



*Der virtuelle Poesiepfad –  
Ausgabe 11 – 16. April 2020*

## *Aus einem April*

*Wieder duftet der Wald.  
Es heben die schwebenden Lerchen  
mit sich den Himmel empor, der unseren Schultern  
schwer war;  
zwar sah man noch durch die Äste den Tag, wie er leer  
war,–  
aber nach langen, regnenden Nachmittagen  
kommen die goldübersonnten  
neueren Stunden,  
vor denen flüchtend an fernen Häuserfronten  
alle die wunden  
Fenster furchtsam mit Flügeln schlagen.*

*Dann wird es still. Sogar der Regen geht leiser  
über der Steine ruhig dunkelnden Glanz.  
Alle Geräusche ducken sich ganz  
in die glänzenden Knospen der Reiser.*

*Rilke, Rainer Maria*

*\* 04.12.1875 Prag*

*† 29.12.1926 Montreux*

*06.04.1900, Berlin-Schmargendorf  
veröffentlicht in: „Buch der Bilder“,  
erster Teil*

